



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksversammlung

Kleine Anfrage

Drucksachen-Nr.

KLEINE ANFRAGE

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz
- öffentlich -

von Nizar Müller (CDU)

19.06.2017

Mehrwert der Stadtteilkonferenzen für den Stadtteil Langenhorn

Sowohl das Fördergebiet Essener Straße als auch das Fördergebiet Langenhorn-Markt stellten die Handlungskonzepte für die Gebietsentwicklung im Stadtteil Langenhorn dar. Für das Fördergebiet Essener Straße war eine einjährige Nachsorgephase in 2016 geplant, in der noch RISE-Mittel eingesetzt werden. Ab 2017 sollte die Verstetigung einsetzen. Die dann noch erforderliche Unterstützung der Beteiligungsstrukturen wurde aus bezirklichen Mitteln (Quartiersfonds bezirkliche Stadtteilarbeit) mitfinanziert. Für das Fördergebiet Langenhorn-Markt setzte bereits ab Anfang 2016 die Verstetigung ein. Am 9. Juni 2017 hat jetzt zum dritten Mal eine Stadtteilkonferenz Langenhorn (StaKo) stattgefunden um Impulse zu setzen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Herrn Bezirksamtsleiter:

1. Hat die Verwaltung die Stadtteilkonferenz Langenhorn (Stako) als Nachfolge für die Fördergebiete Essener Straße und Langenhorn-Markt ins Leben gerufen? Wenn ja, welchem Zweck soll sie dienen? (bitte detailliert darstellen)
2. Welche Haushaltsmittel werden wem, seit wann und in welcher Höhe zur Verfügung gestellt, um die Stadtteilkonferenz Langenhorn regelmäßig ausrichten zu können?
3. Inwieweit werden vorhandene Institutionen, wie der Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V., Sportvereine und die verschiedenen Schulen vor Ort involviert?
4. Stehen die Aktivitäten der StaKo in Konkurrenz zu bestehenden bezirklichen Angeboten im Stadtteil Langenhorn bzw. Akteuren, die im Sozialraum aktiv sind?

5. Wie und womit wird die Kommunalpolitik über die Aktivitäten der StaKo informiert?

Nizar Müller
Bezirksabgeordneter